

**ERZEUGERRINGE MFR.**

Mariusstr. 26, 91522 Ansbach
 ☎ 0981/48177-00 ☎ 0981/84582

Email: poststelle@er-mfr.de

Beratungs-Hotline: 01805 / 57 44 55

Erzeugerring-Beratung:

Beratungsleitung: Jürgen Reingruber
 Berater: Manfred Pöhmerer Jürgen Unsleber
 Manuel Gögelein Steffen Schindler

**AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN ANSBACH**

Sachgebiet Landnutzung

LD Dieter Proff (Pflanzenschutz)

☎ 0981/8908-1251

LAR Jürgen Hufnagel (Pflanzenbau)

☎ 0981/8908-1260

Beratungsfax Nr. 7 vom 10.04.2025**Im Raps nochmals auf Glanzkäfer kontrollieren**

Je nach Standort und Sorte wird die Blüte entweder nun beginnen oder sich eben noch hinziehen. Bestände, die mit der Blüte beginnen, müssen nicht mehr gegen Glanzkäfer behandelt werden. Auf Schlägen mit späterem Blühbeginn muss jetzt am Freitag/Samstag, am besten nachmittags, nochmals auf Glanzkäfer kontrolliert werden. Beachten Sie, dass auf den ersten wenigen Metern vom Feldrand weg in der Regel ein deutlich höherer Besatz vorliegt als weiter innen. Auch sog. Überhälter zeigen meist einen höheren Besatz. Hier gilt es, einen realistischen Durchschnittswert zu bilden. In Versuchen hat sich die Behandlungsschwelle von 5 Käfern/Pflanze in schlechten Beständen (gibt es in diesem Jahr eher selten) und 10 Käfern/Pflanze in normalen Beständen bewährt. Darunter wurden keine Mehrerträge erzielt. Werden diese überschritten, wird mit Verwendung von 200 g/ha Mospilan SG bzw. Danjiri (Einsatz bis spätestens Ende Knospenstadium BBCH 59 erlaubt) ein Wechsel der Wirkstoffgruppe empfohlen. Zeigen allerdings einzelne Pflanzen erste Blüten, ist Mavrik Vita bzw. Evure (200 ml/ha) zu verwenden. Behandeln Sie möglichst dann, wenn die Käfer in den Knospen aktiv sind und getroffen werden. Der Bienenschutz ist zu beachten.

Monitoring in Wintergerste hat begonnen – noch kein Handlungsbedarf

Am 7. April hat das Monitoring mit der Wintergerste begonnen, Weizen und Triticale folgen am 14. April. Wintergerste war meist in BBCH 30/31. Das 1-Knotenstadium (BBCH 31) war in der Wintergerste nur auf frohwüchsigen, warmen Lagen und normalen Saatterminen erreicht. Die Krankheiten wurden durch die trocken-kalte Witterung bisher ausgebremst, der Befall mit Mehltau, Netzflecken, Zwergrost ist bisher, wenn überhaupt, dann meist nur auf den unteren, älteren Blättern zu finden. Ohne nennenswerten Regen wird es auch keine neuen Infektionen geben. Derzeit besteht keinerlei Notwendigkeit, ein Fungizid einzusetzen, dies würde komplett verpuffen. Wenn in diesen Tagen plötzlich dunkle Sprenkelungen auf den oberen Blättern auftreten, sind diese durch die Nachtfrost und die Temperaturschwankungen bedingt. Fungizide bringen hier keinen Effekt.

Auch für Wachstumsreglermaßnahmen besteht noch etwas Luft. Ohnehin sind viele Bestände noch gestresst und wenig wüchsig. Lediglich auf ausgesprochen wüchsigen Schlägen, auf denen BBCH 31 gut erreicht ist und die über einen guten Wasservorrat verfügen und jeden Tag weiterwachsen, kann Ende dieser Woche das warme Wetter für einen Einsatz genutzt werden. In den übrigen Fällen kann abgewartet werden, wieviel Regen in der kommenden Woche tatsächlich kommt.

Roggen und Triticale präsentieren sich derzeit ebenfalls ziemlich gesund, auch im Weizen spielt die Septoria tritici bei Saatterminen im Oktober im Gegensatz zum Vorjahr derzeit kaum eine Rolle. Reine CCC-Einsätze um BBCH 29/30 sind in gut wüchsigen, nicht gestressten Beständen die nächsten Tage möglich. Ansonsten kann auch bis BBCH 31/32 gewartet werden.

Aktuelles in Kürze

- Für Zuckerrüben wurden zahlreiche Notfallzulassungen gegen Blattläuse und Glasflügelzikaden erteilt. Sie finden diese auf der BVL-Seite bzw. verlinkt auf unserer Seite (www.aelf-an.bayern.de – unter Pflanzenschutzwarndienst in der rechten Spalte). Derzeit laufen noch Abstimmungsgespräche zum Warndienst, zur detaillierten Bekämpfungsstrategie und zu den häufig erteilten Drainauflagen. Notfallzulassungen für Kartoffeln sollen zeitnah folgen.
- Die LfL sucht innovative Betriebe, die sich an einem 4-jährigen Projekt mit Praxisversuchen und eigenen Ideen zur Pflanzenschutzmittel-Reduktion im Rahmen eines nachhaltigen, breiten Ansatzes beteiligen. Wer Interesse hat, kann sich beim Erzeugerring oder bei Herrn Bartram an der LfL (08161/8640-5001) weiter informieren. Die Mitarbeit wird von einem ER-Berater betreut und von der LfL vergütet.

Terminhinweise

- **Führung zur Pflanzenschutzmittelreduktion in Raps**

Termin: Donnerstag, 24.04.2025 um 19:30 Uhr in Röckingen. Nähere Informationen sowie die Anfahrtsskizze finden Sie auf der Homepage des AELF Ansbach www.aelf-an.bayern.de

- **Erzeugerring Felderbegehungen**

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Treffpunkt
Do. 17. April	18:30 Uhr	Simmelsdorf	Verbindungsstr. Oberndorf (Steinbruch) nach Lilling
Fr. 25. April	19:00 Uhr	Hengenberg: mit VLF	Str. Hengenberg n. Klingenhof, Abzw. Weißenbrunn

Fax Nr. 07/2025 Beachten Sie auch die entsprechenden Gebrauchsanweisungen. Der Anwender ist für die ordnungsgemäße Durchführung selbst verantwortlich.

© Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet